

# Lampe kritisiert die Zersiedlung

11/2 26.1.10

## Vorsitzender der Springer Tafel initiiert Bürgerbegehren gegen zusätzliches Bauland

**Die Anlieger des Großen Grabens haben einen bekannten Springer für den Erhalt ihres Baugebietes gewonnen: Der Vorsitzende der Springer Tafel und ehemalige Rats Herr Uwe Lampe ruft zur Unterzeichnung eines Bürgerbegehrens auf.**

VON NINA LUTZ

**SPRINGE.** Es kommt wieder Bewegung in die Bürgerinitiative am Großen Graben: Nachdem die Anlieger über die Weihnachtsfeiertage und zu Jahresbeginn still geworden waren, rufen sie nun gemeinsam mit Lampe zu einer

Unterschriftenaktion für ein Bürgerbegehren auf. „Jeder, der sich gegen zusätzliches Bauland im Deisterkessel starkmachen will, kann unterschreiben“, sagte Lampe gestern.

Die Bewohner wollen am Freitag, 29. Januar, im Tennisheim an der Harmsmühlenstraße um 19.30 Uhr das Bürgerbegehren initiieren. Dort können sich Bürger aus dem Stadtgebiet in Listen eintragen und die Listen auch mit nach Hause nehmen. „Wichtig ist, dass die Menschen ebenfalls aus den Ortsteilen kommen, da die Attraktivität ihrer Stadtteile mit einer weiteren Bebauung des Deis-

terkessels sinkt“, sagte Lampe. Die Initiatoren wollen die Attraktivität der vorhandenen Baugebiete – insbesondere des Großen Grabens – steigern und neben den vorhandenen Baugebieten erst einmal die Lücken schließen. „Zusätzliche Baugebiete im Deisterkessel würden den Großen Graben noch unattraktiver machen“, sagte Mitinitiator Jörg Wunder.

Auch wegen der Aktionen der Anlieger im vergangenen Jahr – das geplante Bürgerfest, die Bürgerversammlung und der runde Tisch mit Bürgermeister Jörg-Roger Hische – wird die zukünftige

Nutzung des Baugebiets Großer Graben in den Fraktionen des Rates kontrovers diskutiert. Lampes Idee, ein Bürgerbegehren zu initiieren, reifte während einer Sitzung der SPD Ortsgruppe Alvesrode. „Das Bürgerbegehren wird dann erfolgreich sein, wenn die Politiker animiert werden, eine andere Vorgehensweise als die weitere Bebauung des Deisterkessels zu formulieren“, sagte Lampe.

Nach der Auftaktveranstaltung am Freitag wollen sich die Bürger in den nächsten vier Wochen wieder treffen, um die Unterschriftenlisten auszuwerten.

11/2  
26.1.10